



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Chancen auf Ausbildungsmarkt verbessern

MdB Hagemann besucht die
Berufsorientierungsmaßnahme des
Arbeitsförderbetriebs

Worms, 7. April 2006

„Braucht der Regenwurm einen Regenmantel?“ Solche und ähnliche Fragen waren Teil einer Kommunikationsübung der Berufsorientierungsmaßnahme BAJ Chemie beim Wormser Arbeitsförderbetrieb (AFB), an der auch der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) teilnahm. Im Vordergrund des Unterrichtsbesuchs durch den Abgeordneten standen jedoch die Bewertung der Maßnahme durch die Jugendlichen sowie deren weiteren beruflichen Perspektiven und Pläne, über die sich der SPD-Parlamentarier informierte. Aber auch welche Aufgaben ein Bundestagsabgeordneter täglich zu bewältigen hat und welche Themen momentan in Berlin diskutiert werden, erfuhren die Teilnehmer der Maßnahme aus erster Hand.



Bild: MdB Hagemann im Gespräch mit den Jugendlichen der Berufsorientierungsmaßnahme BAJ Chemie im Wormser Arbeitsförderbetrieb.

AFB-Geschäftsführer Rüdiger Rick dankte Hagemann besonders für seinen Einsatz um den Fortbestand der Maßnahme und lobte, dass der Abgeordnete sich seit Beginn der Maßnahme regelmäßig mit den Jugendlichen trifft und Fragen jederzeit offen, engagiert und mit großem Interesse begegnet. Auch die Jugendlichen freuten sich, dass sich der SPD-Parlamentarier über zwei Stunden Zeit für sie nahm und sich spontan an ihrem Kommunikationstraining beteiligte. Hagemann, der für den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zuständig ist, nutzte den Besuch auch um wertvolle Informationen für seine politische Arbeit in Berlin zu sammeln.

Die Jugendlichen absolvieren derzeit ein Praktikum in Betrieben. Dieser direkte Kontakt zu den Unternehmen ermögliche es auch, dass bereits acht von 19 Jugendlichen eine verbindliche Zusage und weitere sechs Jugendliche in ihren Praktika beste Chancen haben, ab Sommer 2006 einen Ausbildungsplatz zu bekommen, sagte Projektleiterin Rita Erbs. Parallel dazu werden sie durch Berufsschulunterricht in den Räumlichkeiten des AFB auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Die Teilnehmer betonten, dass sie sich im Vorfeld der Maßnahme bereits mehrfach erfolglos beworben hätten und ihnen nun eine Perspektive eröffnet werde. Vielfach sähen sie es als ihre letzte Chance an.

„Bereits zum fünften Mal führen wir diese Berufsorientierungsmaßnahme mit Erfolg durch und müssen uns mit Erfolgsquoten von bis zu 80 Prozent nicht verstecken“, informierte Rick den SPD-Politiker in einem anschließenden Gespräch. Maßgeblich für den Erfolg sei dabei auch die intensive Betreuung durch die Projektleiterin. Angebote wie das Kommunikationstraining mit der Gesamtgruppe oder ein Antiaggressionstraining fänden bei den Jugendlichen großen Anklang.

„Über solche und ähnliche Qualifizierungsmaßnahmen werden die Chancen von lernschwächeren Jugendlichen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt deutlich erhöht“, sagte Hagemann. Deshalb werde sich der SPD-Politiker auch weiterhin bei den Haushaltsberatungen für eine finanzielle Förderung dieser und ähnlicher Programme einsetzen. So stelle der Bund für 2006 insgesamt 368 Millionen Euro für berufliche Bildung bereit, darunter Programme zur Benachteiligten- und Begabtenförderung.

Marco Sussmann